

Antrag

beschlossen von der 197. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 6. November 2025

Zukunft braucht Raum – Eigentumsperspektiven für junge Arbeitnehmer(innen) schaffen

Viele junge Menschen arbeiten, leisten viel – und stehen dennoch vor verschlossenen Türen, wenn es um den Aufbau von Eigentum oder leistbarem Wohnraum geht. Kreditvergaben scheitern oft an fehlenden Eigenmitteln, Wohnpreise steigen kontinuierlich, und Unterstützungsmodelle wie Bausparverträge reichen längst nicht mehr aus.

Besonders betroffen sind junge Arbeitnehmer(innen) ohne familiäres Erbvermögen, mit befristeten Arbeitsverträgen oder in Branchen mit mittlerem Einkommen. Die Folge: Wer heute jung ist und arbeitet, kann sich trotz voller Erwerbstätigkeit oft keine eigene Wohnung leisten.

Das Gefühl, 'arbeiten zu gehen und trotzdem nie auf einen grünen Zweig zu kommen', wirkt demotivierend und gefährdet die Motivation und Bindung junger Menschen an den Arbeitsmarkt langfristig.

Die 197. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert:

Die Bundesregierung sowie insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, das Bundesministerium für Finanzen, die Wohnbauförderstellen der Länder, Sozialpartner sowie die Finanzwirtschaft werden aufgefordert:

1. Die Einführung eines staatlich garantierten Jungarbeiter(innen)-Kredits, bei dem der Staat oder eine öffentliche Stelle für fehlende Eigenmittel oder Sicherheiten von jungen Arbeitnehmer(innen) bürgt.
2. Die Entwicklung eines staatlich unterstützten Eigenheim-Startkontos mit Zinsbonus und Anschubförderung, das gezielt für den späteren Erwerb von Eigentum genutzt werden kann.
3. Die Förderung kooperativer Wohnmodelle für junge Beschäftigte, z. B. durch gemeinnützige Wohnbauträger, Betriebsinitiativen oder kommunale Eigentumsprojekte mit Einstiegserleichterungen.
4. Die Neuausrichtung bestehender Wohnbauförderungen, sodass auch junge Erwerbstätige mit stabiler Beschäftigung, aber ohne familiäres Vermögen, leichter Zugang erhalten.

Die Entwicklung eines Perspektivenpakets „Arbeiten & Wohnen 2030“, das Erwerbsbiografien junger Menschen systematisch mit Eigentumsperspektiven verknüpft – z. B. durch Treueboni, Kombi-Förderungen und Anreize für langfristige Beschäftigung und Wohnraumsicherung.